

Chronik 50 Jahre Schiedsrichter-Vereinigung Kreis Braunschweig

1945 begannen auch wieder die sportlichen Betätigungen in Braunschweig. Der Fachverband Fußball im Kreissportbund Braunschweig wurde neu gegründet. Fünf Jahrzehnte sind seit den Tagen vergangen. Im April nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen war für die Braunschweiger der Zweite Weltkrieg zwar zu Ende, aber es begann eine neue Leidenszeit, bis zur Währungsreform 1948. Ich möchte auf die Kriegsnachwirkungen hier nicht weiter eingehen, da diese in Ausstellungen in Braunschweig ausführlich dokumentiert worden sind. Aus den Jahren 1945-1948 liegt nur sehr wenig Material vor. Es gab auch nichts, worauf man Beschlossenes, Geplantes oder gar Gesprochenes hätte schriftlich festhalten können. Für die heutige Generationen im Computerzeitalter unvorstellbar. Es war also viel Begeisterung und Idealismus gefragt, um den Fußballsport in der damaligen Zeit wieder auf die Beine zu bringen. Es gab keine Sportkleidung und die Sportanlagen waren zum Teil umgepflügt oder von der Militärregierung beschlagnahmt. Aber bereits vier Monate nach Kriegsende am 5. September 1945 wurde der TSV Braunschweig mit Genehmigung der Militärregierung gegründet.

Die Männer der ersten Stunde, die dieses vollbrachten, waren **Artur Püschel, Albert Vollbrecht, Willi Tielemann, Erich Hein** und **Alfred Kappenberg**. Erster Fußballabteilungsleiter war **Albert Denecke**.

Mit der Zulassung begann der Fußball die ersten Schritte. Für eine Gebühr von 20,00 Reichsmark erlebte der Sportplatz am „Langen Kamp“ die erste sportliche Betätigung nach dem Krieg. Man kann es sich heute kaum vorstellen, das bunte Bild zweier Fußballmannschaften in

einem für Sportbegriffe unmöglichen Aufzug. Aber was kümmerte es damals, dass mit wenigen Ausnahmen in „Räuberzivil“ angetreten werden musste, die Hauptsache es wurde gespielt. Schwierig war es allerdings für den Schiedsrichter, die Gegner auseinander zu halten. Es wurde sich recht und schlecht, aber doch regelgerecht durchgewurstelt.

Neues Leben erblühte aus den Ruinen. Entscheidend für diese Jahre war vor allem, dass man zunächst daran ging, neue Grundlagen zu schaffen, den Vereins- und damit den Spielbetrieb wieder aufzunehmen und jene Dinge zu beschaffen, die für die Fußballspiele so wichtig waren.

Für das Schiedsrichterwesen wichtigster Mann war **Otto Dette**, der als erster Ausschuss-Vorsitzender der kleinen Schiedsrichter-Gemeinschaft, um die 20-25 Mann, die den Mut hatten, ihrem Hobby zu frönen und das sich wieder entwickelnden Spielgeschehen zu unterstützen.

1946 im April nahm **Rudolf Völke** das Zepter in die Hand und gründete mit den Beisitzern **Paul Zschummel** und **Otto Dette** die Schiedsrichter-Gemeinschaft Braunschweig Stadt.

Die Wiedergeburt König Fußballs war inzwischen geschehen und Obmann **Rudolf Völke** meisterte aufgrund seiner klugen Übersicht und Erfahrung die immer größer werdenden Anforderungen.

Es gab weder Autos noch öffentliche Verkehrsmittel, um als Schiedsrichter zum Spielort zu gelangen. Es musste improvisiert werden, das Fahrrad leistete dabei große Dienste, sogar Kohlenzüge wurden in Anspruch genommen. Abwesenszeiten von zu Hause für ein

90 Minuten-Fußballspiel dauerten oft 12 - 14 Stunden.

Diese Strapazen schweißten die Gemeinschaft eng zusammen, was sich positiv auf die Leistungen der Schiedsrichter-Kameraden niederschlug.

Zeitweilig waren 7- 8 Kameraden in den damals höchsten Spielklassen tätig.

Namen wie, **A.Dreske, K.Dürkop, G.Ebeling, R. Henzel, K. Ohlendorf, A. Schmidt, K. Schütte, O. Specht, R. Völke, P. Zschummel und Alfred**

Meinecke, waren im gesamten Verband und darüber hinaus bekannt und wurden bei den Vereinen und Spielern stets anerkannt und akzeptiert.



Paul Zschummel

Geburtsdatum: 04.Juni 1901
Verein: Wacker 04 Brg.
Schiedsrichter seit 1946

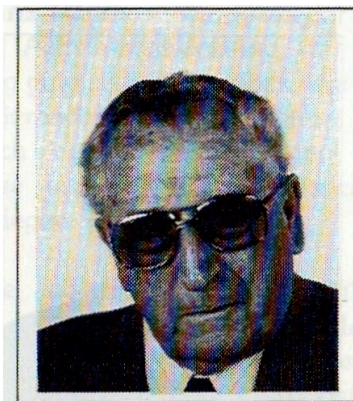
P.Zschummel war, nachdem er seine Schiedsrichtertätigkeit beendet hatte, von 1960 bis 1988 weiterhin im Kreis-Spielausschuß als Vorsitzender tätig.

Im Alter von fast 90 Jahren ist er am 28.Januar 1991 verstorben.

1952 die immer größer werdenden Anforderungen zwangen **R.Völke**, der in einer Personalunion auch noch Bezirks-SR-Obmann war, seinen beliebten Posten als KSO in die Hände seines KSA-Beisitzers **Alfred Schmidt** zu legen. Obmann **A.Schmidt** trat ein nicht leichtes Erbe an, führte aber mit großem Geschick die Vereinigung.

Lehrgänge und Ausbildung im Kreis erforderten viel Arbeit für die Verantwortlichen. Neue Ereignisse kamen auf den Ausschuss zu. Die

Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes wurde in Barsinghausen eröffnet, die Lehrarbeit wurde durch die zentrale Schulung modernisiert; der Kreis Braunschweig war zahlenmäßig ausgezeichnet vertreten. Nachdem der Sport die Auswirkungen des Krieges überwunden hatte, begann man jetzt gezielt mit Lehrgängen zur Leistungsförderung.



Alfred Schmidt

Geburtsdatum 06.August 1905
Verein BSV Brg. 1922
Schiedsrichter seit 1928
KSO von 1952 - 1958
BSO von 1958 - 1978

1954 Deutschland wurde mit einem 3:2 Sieg über Ungarn Fußball-Weltmeister.

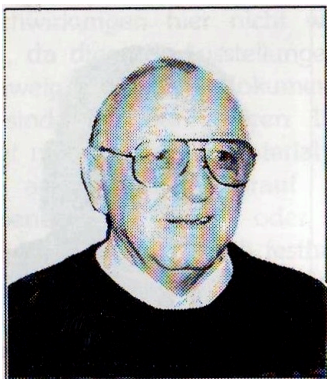
1958 übernahm **Alfred Schmidt** den Posten des BSO, er wurde Bezirks-Schiedsrichter-Obmann.

Neuer KSO wurde **Alfred Meyer**, der als erfahrener Schiedsrichter und Lehrwart, an die Spitze der Gemeinschaft rückte. Er verstand es, mit immer neuen Ideen die Schiedsrichter zu begeistern. Eine nicht voraus gehante Krankheit zwang ihn, kürzer zu treten und so übernahm -

1960 **Alfred Meinecke** die Leitung der Vereinigung. **A. Meinecke** hatte das große Glück, von 1948 als Ausschussmitglied aller Ausschüsse gewesen und zeitweilig als Kreis- und Bezirkslehrwart alle Obleute seit der Gründung erlebt und studiert zu haben.

Dazu kam eine lange aktive Zeit, das Vertrauen und der Mut, die Verantwortung für das Geschaffene zu übernehmen.

Dank der steten Aufwärtsentwicklung der Vereinigung und der hervorragenden Ausschussmitgliedern ist es gelungen, die Vereinigung auf den Stand von fast 200 Schiedsrichtern zu bringen.



Alfred Meinecke

Geburtsdatum	27. Mai 1922
Verein	VfB RW Brg
Schiedsrichter seit	1939
KSO von	1960 - 1979
BSO von	1979 - 1991

1963 wurde die Bundesliga für den bezahlten Fußball eingeführt.

Einige Kameraden der Vereinigung erhielten Ansetzungen zu Freundschaftsspielen als Schieds- bzw Linienrichter.

1967 Eintracht Braunschweig wurde Deutscher Fußballmeister und machte den Kreis Braunschweig in Europapokalspielen bekannt.

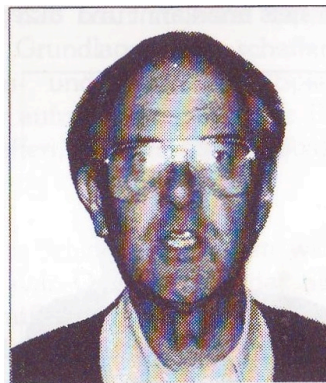
Unvergessen sind die Spiele gegen Juventus Turin (3:2, 0:1, 0:1).

1968 Heinz Minners wurde neuer Kreis Schiedsrichterlehrwart als Nachfolger von **Alfred Meyer**.

Hein-Jürgen Kriks wurde Verbands-Schiedsrichter. Einführung des 12 und 13 Einwechselspielers.

1969 wurde die Altersgrenze für Schiedsrichter von 34 Jahren zum Aufstieg in die Verbandsebene aufgehoben. Somit konnten jetzt auch jüngere Schiedsrichterkameraden in den Verband aufsteigen.

Der Mädchen- und Frauenfußball machte die ersten Gehversuche, was zur Folge hatte, dass auch Schiedsrichterinnen ausgebildet wurden.



Heinz Minners

Geburtsdatum	1. September 1932
Verein	BSV Brg. 1922
Schiedsrichter seit	1952
KSL von	1968 - 1977 1979 - 1982

1970 wurden zur WM in Mexico im Eröffnungsspiel Mexico-UdSSR 0:0 die gelben und roten Karte eingeführt. (SR Tschenscher)

1971 besteht der Kreis Braunschweig 25 Jahre, die Schiedsrichtervereinigung feierte es mit einem Kommers.

1972 durch das plötzliche Ausscheiden von **Werner Funke** aus dem KSA, übernahm **Jürgen Schulz** diese Aufgaben.

1973 in Folge der Energiekrise probierte man ein allgemeines Fahrverbot für PKW's an Sonntagen. Die Schiedsrichter hatten große Schwierigkeiten, ihre Spielorte zu erreichen.

1974 Deutschland wurde nach 1954 erneut Fußballweltmeister. Braunschweig hat mit **Wolfgang Gremmler (SR)**, LR **Gerd Hopp** und **Wolfgang Holzauer** sein erstes SR-LR-Gespann für die 2. Bundesliga. Durch die zweite Gebietsreform wurde der Kreis Braunschweig-Land aufgelöst und auf andere Kreise aufgeteilt.

Hans Rudolf wurde aus dem Landkreis Braunschweig als zusätzliches Mitglied in den KSA Braunschweig aufgenommen. Orte aus dem weiteren Umfeld von Braunschweig wurden in das Stadtgebiet eingemeindet.

1977 übernahm **Gerhard Palkowski** von **Heinz Minners** die Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter als KSL.



Gerhard Palkowski

Geburtsdatum	17. Januar 1932
Verein	DJK SW Brg.
Schiedsrichter seit	1967
KSL von	1977 - 1979
KSO von	1979 - 1985

1978 wurde als disziplinarische Maßnahme im Amateurbereich die 10 Minuten Zeitstrafe eingeführt. Zeitweise war der Kreis Braunschweig mit fünf Schiedsrichtern auf Verbandsebene vertreten. **Wolfgang Holzauer, Gerd Hopp, Peter Poppe, Volker Klante, Peter Neumann** und der Aufsteiger **Klaus-Peter Otto**.

1979 wurde **Alfred Meinecke** zu höheren Aufgaben berufen. Er wurde neuer „Vorsitzender des Bezirks-Schiedsrichter-Ausschuss“ (BSO) und übergab nach 19 jähriger KSO-Tätigkeit sein Amt an **Gerhard Palkowski**, der schon von 1973-1977 als Beisitzer und von 1977-1979 als Lehrwart im KSA tätig war.

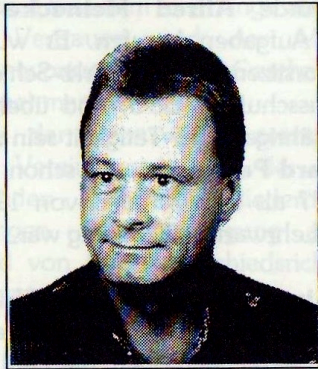
Heinz Minners wurde wieder KSL. Die Aufwärtsentwicklung der Vereinigung ging stetig nach oben, die Zahl der amtierenden Schiedsrichter, bedingt durch An- und Abmeldungen, war teilweise bis auf 300 Schiedsrichter angestiegen. Viele Jugendliche-, auch Schülerinnen und Schüler, nahmen an den Ausbildungslehrgängen für Schiedsrichter teil und waren auch nach bestandener Prüfung bereit, das Amt des Schiedsrichters auszuüben.

Um die Jungschiedsrichter, zum Teil waren sie selbst noch Spieler, auch beschäftigen zu können, führte der Bezirk die Spielleitung in den Bezirksklassen mit Jungschiedsrichtern als Linienrichter ein.

Die Linienrichtertätigkeit der Jung-Schiedsrichter, anfangs mit Skepsis bedacht, hatte sich aber inzwischen bewährt, weil die Jugendlichen die an sie gestellten Anforderungen im Großen und Ganzen erfüllten.

1981 Klaus-Peter Otto stieg in die Amateur-Oberliga-Nord auf.

1982 Klaus-Peter Otto, der schon seit 1981 im KSA für den Jugendbereich tätig, übernahm das Amt des KSL von **Heinz Minners**. Von 1982 - 1984 war **Klaus-Peter Otto** in der Regional/Oberliga als Schiedsrichter im Einsatz. 1982- 1994 erfolgten Ansetzungen als Linienrichter in der 1. Bundesliga.



Klaus Peter Otto

Geburtsdatum 22. Juni 1955
Verein Freie Turner Brg.
Schiedsrichter seit 1972
Verbands-SR seit 1978
KSL von 1982 - 1987
1985 auf Vorschlag von **Gerhard Palkowski** wurde **Gerd Hopp** auf den Kreistag zum neuen Vorsitzenden des KSA und der Vereinigung gewählt.

Von 1983-1985 war **Gerd Hopp** bereits als Beisitzer im KSA für den Bereich Jugendansetzungen tätig.



Gerd Hopp

Geburtsdatum 30. Oktober 1938
Verein BSV Brg. 1922
Schiedsrichter seit 1967
Verbands-SR von 1972 - 1983
KSO von 1985

Volker Baumgärtel übernahm die bisherigen Aufgaben von Gerd Hopp im Jugendbereich.

In den Jahren danach gab es immer ein Auf und Ab in den SR-Bestandszahlen.

Unsere Spitzenschiedsrichter wurden immer jünger an Jahren. Die Verantwortlichen auf DFB- Verbands- und Bezirksebene ermöglichten diesen jungen Kameraden einen gezielten schnellen Aufstieg in höhere Spielklassen.

Ehemalige Jungschiedsrichter wie, **Martin Harborth**, **Florian Meyer** und **Andreas Schulz**, vertreten unsere Vereinigung jetzt hervorragend.

Im Winterhalbjahr 1985/86 wurde vom KSA der Schlechtwetterdienst eingeführt.

1986 feierte die Vereinigung ihr 40jähriges Bestehen.

Es erscheinen zum ersten Mal in regelmäßigen Abständen die Schiri-Info. Eine Broschüre mit Informationen über die Schiedsrichter unseres Kreises.

Die FIFA hatte das Jahr zum „Jahr des Schiedsrichters“ erhoben, außer einigen DFB-Wimpeln hatten wir Schiedsrichter nichts davon.

1987 beendete **Karl-Heinz Meyer** seine 10jährige Tätigkeit als Herrenbörsevertreter des KSA. Seine Arbeit im Herrenbereich übernahm **Volker Baumgärtel** und neues Mitglied im KSA wurde **Thomas Wilkerling**.

Offiziell durften wir jetzt laut Satzung des NFV alle Schiedsrichter in Vereinigungen zusammenfassen.

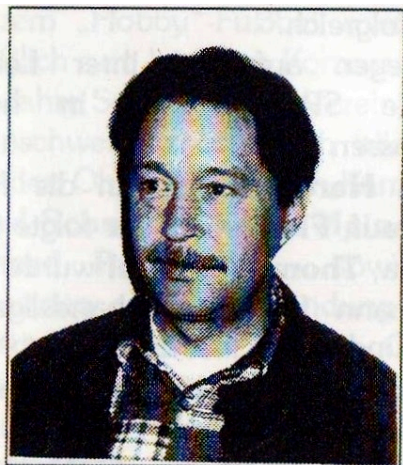
Klaus-Peter Otto wurde als Linienrichter in der 2. Bundesliga eingesetzt.

1988 durch den Anstieg der Jung-Schiedsrichterzahlen unserer Vereinigung konnten wir mit

Zustimmung des Kreisvorstandes und der Vereine die Kreisliga mit Jungschiedsrichtern als Linienrichter besetzen.

Volker Baumgärtel, der seit 1985 bereits im KSA den Jugendbereich betreute, wurde Nachfolger auf dem Posten des KSL von K-P.Otto. Nachrücker im KSA wurde **Bernhard Lengsfeld** als Jugendansetzer.

Im Bereich der Schiedsrichterspesen und Fahrkosten von der Kreisklasse bis zur Bundesliga hatte sich einiges getan. Vom Gebrauch des Fahrrades oder Kohlenzuges bis hin zum eigenem Auto oder per Flugzeug, hatte sich die Zeit gewandelt.



Volker Baumgärtel

Geburtsdatum 06. August 1949
Verein SV Lindenberg
Schiedsrichter seit 1981
KSL von 1985 - 1994

9.11.1989 was keiner so schnell für möglich gehalten hatte, trat ein; Die innerdeutsche Grenze wurde geöffnet. Mit dem Schiedsrichterausschuß Magdeburg hatten wir engeren Kontakt aufgenommen. Gespanne aus Magdeburg und Braunschweig leiteten Spiele in für sie unbekanntem Spielklassen.

1991 wurde **Klaus Peter Otto** Mitglied im Bezirks-Schiedsrichter-Lehrstab.

1992 der KSA unterstützte den Versuch von **Helmut Bertram**, BSL, die Schiedsrichter-Werbung und Ausbildung in den Schulen durchzuführen. Der Versuch scheiterte, weil keine Schule bereit war, diesbezüglich Projektwochen ein- bzw. durchzuführen.

Thomas Wilkerling schied überraschend für alle aus dem KSA aus, sein Nachfolger wurde **Andreas Wienbeck**.

1993 wurde die bis dahin hervorragende 10 Minuten-Zeitstrafe abgeschafft. Dafür wurde die „gelb/rote Karte“ (Ausschluss vom laufenden Spiel) eingeführt.

1994 war es erlaubt, (wenn die Vereine und Mannschaften es überhaupt können, es fehlt an zusätzlichen Spielern) einen 2.Torwart einzuwechseln.

Horst Bornemann, bis dahin dienstältestes KSA-Mitglied im KSA, beendete nach 30 Jahren seine Mitarbeit.

Volker Baumgärtel schied ebenfalls aus dem KSA aus und wurde Vorsitzender für den Freizeit-Gesundheitssport-Ausschuss.

Als neue Mitglieder wurden in den KSA **Stefan Voth** als KSL und **Torsten Kühnel** für den Jugendbereich gewählt.

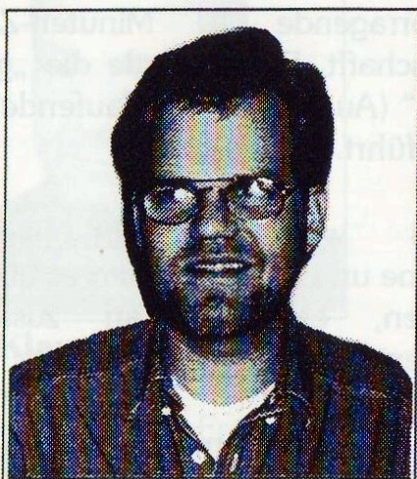
Die Farbe der Schiedsrichterbekleidung war nicht mehr ausschließlich „Schwarz“. Abwechslung war angesagt, für uns gibt es jetzt auch farbige Schiedsrichterbekleidung.

Jutta Wegerich (Bienrode) steigt in die Damen-Bundesliga auf.

Mit Sorge blickten wir auf unsere Schiedsrichter der Altersgruppe von 20-24 Jahre, die für den Aufstieg in höhere Spielklassen vorbereitet werden sollten.

Jungschiedsrichter, die wir zu zahlreichen Vorbereitungslehrgängen geschickt hatten, verlassen uns im Alter von 20 Jahren, aus Gründen, die wir akzeptieren müssen. Gerade diese Altersgruppe war der Zeit sehr spärlich besetzt. 1994 konnten wir erstmals keinen geeigneten Schiedsrichterkameraden für den Aufstieg in den Bezirk melden. Das kann für die Zukunft eine Reduzierung unseres SR-Bestandes auf der Bezirksliste bedeuten

Zur Zeit haben wir 25 Kameraden im Bezirk und Verband.



Stefan Voth

Geburtsdatum	25. Januar 1965
Verein	TSV Geitelde
Schiedsrichter seit	1984
Bezirks-SR seit	1988
KSL von	1994

Der Umbau des Eintracht Stadions begann, mit der Neugestaltung der Nord-Südkurve und der Gegengeraden wurde eine schöne Sportanlage

geschaffen. Für eine Videowand wurde der Vertrag abgeschlossen.

1995 führte der DFB eine große Schiedsrichterwerbeaktion für alle Landesverbände gleichzeitig unter dem Motto, "**Pfiffige Leute werden gesucht - nicht meckern - sondern pfeifen**", durch.

Im Kreis Braunschweig meldeten sich 36 Sportkameraden zur Ausbildung als Schiedsrichter zum Lehrgang an.

21 beendeten den Lehrgang erfolgreich, davon wollten 17 Sportkameraden als Schiedsrichter aktiv sein, 13 Kameraden blieben dabei.

Für den Aufstieg in die Kreisliga oder Bezirk wurden gezielt einige Schiedsrichterkameraden vorbereitet und geschult.

Als ehemalige Jung-SR(in) traten **Norbert Fricke** und **Frauke Glaß** am 11. Mai 1995 vor den Traualtar.

Mit Ende der Saison 1994/95 beendete **Klaus-Peter Otto** seine aktive Schiedsrichtertätigkeit, bleibt aber weiterhin im Bezirkslehrstab und als Beobachter tätig.

Man kann sagen, sowie es den Aufstieg unserer SR-Kameraden betrifft, war das Jahr 1995 für den Kreis Braunschweig, sehr erfolgreich.

So stiegen aufgrund ihrer Leistung folgende SR-Kameraden in höhere Spielklassen auf:

Martin Harborth stieg in die Regionalliga auf, **Florian Meyer** folgte in die Oberliga, **Thomas Menzel** wurde als 1. Ersatzmann für die Verbandsliga benannt und rückte im November 1995 in den Verband auf. **Holger Henschel**, **Matthias Reese** und **Stefan Voth** schafften den Aufstieg in die Landesliga, **Torsten Kühnel** und **Jens Freimann** wurden in die Bezirksliga eingestuft, ebenfalls **Uwe Stengele** der aus dem Südbadischen Verband zu uns kam.

Jörg Tantow ging freiwillig zurück in die Bezirksliga und **Jürgen Zornhagen** ging zurück in die Kreisliga.

Den Sprung in die Bezirksklasse schafften die Sportkameraden:

Thomas Freytag, Oliver Johannes, und Marcus Wesch.

Patrick Arras wechselte beruflich in den Süddeutschen Fußball-Verband.

Zum Saisonbeginn 1995/96 bescherte uns der DFB weitere Regeländerungen zu unserem Spielsystem:

Für einen Sieg erhält der Gewinner jetzt 3 Plus- bzw. 1 Punkt bei einem unentschiedenen Spielausgang.

Zusätzlich dürfen jetzt drei Spieler aus- und eingewechselt werden.

1996 habe ich Gerd Hopp die große Ehre, als Vorsitzender der Schiedsrichtervereinigung das 50-jährige Jubiläum durchzuführen. Als ich im Jahr 1967 durch Verärgerung über eine Schiedsrichterentscheidung mich zu einem Lehrgang angemeldet habe, hatte ich nie daran gedacht, auch 1996 als aktiver Schiedsrichter noch dabei zu sein. Der Vereinigung stehe ich als Vorsitzender seit **1985** zur Verfügung, ein Amt, das mir viel Arbeit, Ärger und Sorgen aber überwiegend Spaß an unserem „Hobby“-Fußball macht.

Anlässlich zum heutigen Kommers der „50 Jahre Schiedsrichter-Vereinigung Braunschweig“ möchte ich allen noch lebenden Obmännern - den Kameraden **Alfred Schmidt, Alfred Meinecke, Gerhard Palkowski** - sowie allen Lehrwarten seit der Gründung - den Kameraden **Herbert Voller, Gerhard Palkowski, Heinz Minners, Klaus-Peter Otto, Volker Baumgärtel** und **Stefan Voth** - Dank sagen, Dank für ihre hervorragende Mitarbeit zum Aufbau und Erhalt unserer Vereinigung.

Der Dank gilt auch allen Beisitzern, die in den 50 Jahren im KSA tätig waren, denn ohne ihre Mitarbeit wäre die Erfüllung der gestellten Aufgabe undenkbar schwerer gewesen.

Einen besonderen Platz der Danksagung aber nehmen alle **Schiedsrichterinnen** und **Schiedsrichter** der Vereinigung ein, die durch ihre Treue und ihren selbstlosen Idealismus die heutige Jubiläumsfeier ermöglicht haben.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich mich einer Dankeschuld nicht verschließen und möchte von dieser Stelle allen Institutionen des Verbandes, des Bezirks Brg., des Kreises Brg., dem Verbands-SR-Obmann **Rudi Pohler**, dem VSL **Ubbo Voss**, dem Bezirks-SR-Obmann **Hans Almstedt**, dem BSL **Hans-Jürgen Kasper**, allen KSO's unseres Bezirkes, dem Kreisvorsitzenden **Rainer Willig**, allen Ausschüssen und der Presse recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in all den Jahren seit der Gründung danken.

Aber auch allen Ehefrauen, Bräuten und Freundinnen möchte ich von dieser Stelle aus einen besonderen Dank aussprechen, denn ohne ihr Verständnis für unser Hobby hätten wir die gestellten Aufgaben nicht bewältigen können.

Der Geist der Gründungsväter wird in uns weiterleben, zum Wohle der Schiedsrichtervereinigung und zum Wohle unseres liebsten Hobbys, dem „König-Fußball“.

Gerd Hopp
Vorsitzender
Schiedsrichterausschuß
Kreis Braunschweig